Biblischer Impuls zum Lobgesang von Elisabeth und Maria Lukas 1,39-56 Ablauf

Mitte
+ Weg (ca. 1-1.5 m lang) mit braunen, grauen und ockerfarbenen Tüchern legen
+ an einem Ende Haus von Elisabeth (und Zacharias) aus Bauklötzen und einem Tuch oder nur aus Tüchern legen
+ am entgegengesetzten Ende das Dorf Nazareth, das Zuhause von Maria andeuten

Schritt	Min.	Impuls / Erfahrung	Material
1	5	Blatt mit dem Wort «Begegnung» in Mitte legen Einladen, miteinander verschiedene Begegnungsweisen und Begrüssungsrituale zu erleben z.B. Hände schütteln, umarmen, küssen, Wangenkuss, Nasenkuss, verbal, verbeugen, auf die Schulter klopfen, Faustcheck, nicken, lächeln, winken, Knicks, High five …	Blatt «Begegnung»
2	5-10	Austausch über die gemachten Erfahrungen und über das Thema «Begrüssung» mit folgenden Fragen (zur Auswahl): - Welche Begrüssungsform löst was aus? - Welcher Gruss fühlt sich gut und welcher befremdlich an? - Welchen Stellenwert hat das «begrüssen» in unserer Gesellschaft bzw. für mich persönlich? Hat sich seit Corona etwas für mich verändert? - Warum begrüssen sich Menschen? - Was macht es mit mir, wenn die Begrüssung entfällt?	
3	5-10	Überleitung zum Magnifikat mit Bild / Bildern von: a) Sieger Köder, Begegnung von Maria und Elisabeth b) Lucy D'Souza-Krone, Maria und Elisabeth (Ausschnitt aus Hungertuch «Biblische Frauengestalten» – siehe Textblatt) c) Lucy D'Souza-Krone, Maria und Elisabeth d) Rogier van der Weyden, Maria und Elisabeth e) Friedrich Herlin, Heimsuchung Mariens f) Uli Viereck, Begegnung g) Hans und Jakob Strüb (1505), Visitation	Bild / Bilder aus eigener Sammlung oder aus dem Internet
4	5	Bibeltext Lukas 1,5-7.23-57 (EÜ) lesen bzw. den 1. Teil bis «Danach verliess sie der Engel» erzählen und nur den 2. Teil ab «Nach einigen Tagen …» lesen Möglich ist es auch, das Magnifikat in einer anderen Übersetzung (z.B. Friedolin Stier, Das Neue Testament in der Sprache unserer Zeit), die in unseren Ohren «fremd» klingt zu nehmen, um so zum Magnifikat einen neuen Zugang zu bekommen. Eine Möglichkeit findet sich unten (Übersetzung von Ross Saunders)	Bibelwort
5	10	In Kleingruppen Austausch über die Fragen unten auf dem Textblatt – anschliessend erzählen die Kleingruppen im Plenum, was ihnen wichtig geworden ist.	Textblatt mit Fragen
6	30	Zum Vertiefen Magnifikat als Legearbeit (gemeinsam von Moderatorin und Teilnehmerinnen)	Vorschlag im Dokument Legearbeit

7	5+5	Standbilder von Personen und Emotionen in Kleingruppen bilden: + Marias Weg zu Elisabeth + Begegnung und Begrüssung von Maria und Elisabeth + Segenswort Elisabeths + Magnifikat + Marias Heimweg	Ausprobieren und allen zeigen
8	5	Text von Dorothee Sölle = Nachdichtung des Magnifikat (Dorothee Sölle zit. nach: S. und H. K Berg (Hg.), Warten, dass er kommt, 1986) enthalten im Heft «Magnifikat – Das Lied der Maria» Bibel heute Nr. 220, S. 24 Klingt eindrücklich, wenn 2 verschiedene Frauen den Text lesen (eine «Es steht geschrieben», die andere «Heute sagen wir es so»)	Text von Dorothee Sölle
9	10	Vergleich Loblied der Hanna (1 Sam 2,1-10) und Magnifikat (Lk 1,46-56)	Beide Bibelworte
10	5-10	Möglichkeiten für den Abschluss: - KG 746 Mein Herr und Gott auf ewig sei gepriesen oder anderes Lied, das Marias Lobgesang zum Inhalt hat - Begegnungstanz (Krisztina Sachs) oder Tanz «Sharing the Life» (WGT 2007) - Zusprechen: Segensgebet von Hanna Stark oder Marie-Luise Langwald, Annäherung, S. 50 - Bilder von der Begegnung zwischen Maria und Elisabeth betrachten	Lied CD und CD-Player Text (siehe unten) Internet oder Kunst-bücher

Ross Saunders: Frauen im Neuen Testament, S. 78
Mit meinem Geist preise ich den Herrn,
und von ganzem Herzen lobe ich Gott, meinen Erlöser,
denn Gott hat mir trotz meiner Niedrigkeit als Sklavin Beachtung geschenkt.
Siehe, von nun an werden alle Generationen verkünden,
dass Gott sich meiner auf eine ganz bestimmte Weise angenommen hat,
denn der Allmächtige hat grosse Dinge für mich getan.
Geheiligt sei der Name Gottes,
und göttliche Barmherzigkeit währe von Generation zu Generation
bei denen, die dem Allmächtigen Ehre erweisen.
Mit seinem starken Arm übt der Herr seine unumschränkte Gewalt aus
und vertreibt die, die in ihrem Inneren hochmütig und anmassend sind.
Der Allmächtige hat die Mächtigen von ihrem Thron gestossen,
die Unterwürfigen aber hat er erhöht.
Die Hungernden hat Gott mit Gütern gesättigt,
und die Selbstzufriedenen hat er leer ausgehen lassen.
Mit seiner ganzen Treue kümmert er sich um Israel, seinen Geliebten,
im Gedenken an seine göttliche Barmherzigkeit;
wie er es unseren Vorfahren,
Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeiten zugesagt hat.

Segensgebet
Gottes Segen komme zu uns Frauen und Männern,
dass wir stark sind in unserer schöpferischen Kraft,
dass wir mutig sind in unserem Recht.
Gottes Segen komme zu uns Frauen und Männern,
dass wir Nein sagen, wo es nötig ist,
dass wir Ja sagen, wo es gut ist.
Gottes Segen komme zu uns Frauen und Männern,
dass wir schreien, wo Unrecht ist,
dass wir schweigen, wo Entsetzen ist.
Gottes Segen komme zu uns Frauen und Männern,
dass wir Weisheit suchen und finden,
dass wir Klugheit zeigen und geben.
Gottes Segen komme zu uns Frauen und Männern,
dass wir die Wirklichkeit verändern,
dass wir das Lebendige fördern.
Dass wir Gottes Reich errichten auf Erden.

Hanna Stark

Bettina Wissert, katholische Theologin und Seelsorgerin, Zuckenriet